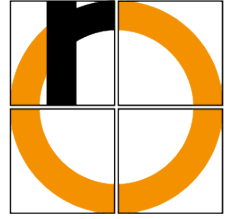


Technische
Hochschule
Rosenheim



NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Zukunftskonzept der
Technischen Hochschule
Rosenheim

1 VORWORT



Höchste Alarmstufe – auf diese kurze Botschaft lässt sich der Bericht der Weltwetterorganisation (WMO) über den Zustand des Weltklimas 2024 zusammenfassen. Was sich immer schneller vollzieht, also drastisch steigende Temperaturen insbesondere in Europa, die beispiellose Erwärmung der Ozeane, der Rückzug der Gletscher und der Verlust des antarktischen Meereises sowie der Artenvielfalt, gibt Anlass zu großer Sorge. Die Wissenschaft sagt es klar und deutlich: Die Klimakrise mit ihren global zunehmend spürbaren Folgen kann nur mit weitreichenden Maßnahmen gebremst werden.

Hochschulen kommt dabei eine besondere Bedeutung zu: Durch ihre Kernaktivitäten Forschung, Lehre und Transfer tragen sie sowohl zur Entwicklung von Lösungsansätzen als auch zur Ausbildung

zukünftiger gesellschaftlicher Leistungsträger und zur Diffusion neuer Erkenntnisse in die Gesellschaft entscheidend bei. Darüber hinaus sind sie in Mitverantwortung für Wohlbefinden und Gesundheit ihrer Studierenden, Lehrenden sowie Beschäftigten.

Die Technische Hochschule Rosenheim beschäftigt sich bereits seit Jahren mit den Themen Klimaschutz, Nachhaltigkeit, erneuerbare Energien oder auch der Kreislaufwirtschaft. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2040 Klimaneutralität zu erreichen. Auf dem Weg dorthin sollen die Treibhausgas-Emissionen im Vergleich zum Jahr 2019 bis 2030 um 65 Prozent reduziert werden.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie beinhaltet neben ökologischen Belangen aber auch soziale und ökonomische Komponenten. Wir wollen umfassend zu einer gerechten und wirtschaftlich zukunftsfähigen Gesellschaft beitragen.

Im vorliegenden Dokument zeigen wir nicht nur, was wir bereits erreicht haben, sondern legen auch dar, wie wir uns noch weiter verbessern werden.

Herzliche Grüße

A handwritten signature in black ink that reads "Heinrich Köster". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Professor Heinrich Köster
Präsident der TH Rosenheim

INHALTSVERZEICHNIS

1	VORWORT	2
2	NACHHALTIGKEIT ALS ZUKUNFTSKONZEPT AN DER TH ROSENHEIM	4
	2.1 Das Nachhaltigkeitsverständnis der TH Rosenheim	5
	2.2 Die UN-Nachhaltigkeitsziele als Orientierungsrahmen	6
	2.3 Die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie an der TH Rosenheim	7
3	HANDLUNGSFELDER DER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE	9
	3.1 Handlungsfeld Lehre und Weiterbildung	11
	3.2 Handlungsfeld Forschung und Entwicklung	14
	3.3 Handlungsfeld Governance	17
	3.4 Handlungsfeld Betrieb	19
	3.5 Handlungsfeld Studentisches Engagement	22
	3.6 Handlungsfeld Vernetzung und Transfer	24
4	ANHANG	25

2 NACHHALTIGKEIT ALS ZUKUNFTSKONZEPT AN DER TH ROSENHEIM

Mit der Entwicklung aus dem ehemaligen Holztechnikum und jahrzehntelanger Erfahrung in der Ausbildung junger Menschen rund um den Baustoff Holz besteht an der Technischen Hochschule Rosenheim eine nunmehr 100-jährige Verbindung zur Geschichte und den Grundprinzipien der Nachhaltigkeit.

UNSERE VISION

Mit Blick auf die Alpen gestalten wir einen grünen Campus, der Tradition und nachhaltige Zukunft verbindet.

Diese Verknüpfung zeigt sich auch in der baulichen Entwicklung des Campus: Mit CampusRO entstand in fußläufiger Entfernung ein Studierendenquartier, das durch ökologische und soziale Kriterien heraussticht und bereits mehrfach ausgezeichnet wurde, unter anderem 2023 mit dem Balthasar-Neumann-Preis und dem Prädikat „KlimaKulturKompetenz“ durch die Bayerische Architektenkammer. Als „wegweisendes Beispiel für innovatives Bauen und Betreiben“ wurde CampusRO als erstes und bislang einziges Studierendenwohnheim Deutschlands von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) mit dem Platin-Zertifikat ausgezeichnet.

Parallel dazu ist die Realisierung weiterer Wohnquartiere im Campusbereich der Hochschule geplant, die Platz für 400 Studierende bieten

sollen. Durch diesen Ansatz sollen Emissionen aus externer Mobilität durch hochschulnahes Wohnen verringert und kompensiert werden.

Das Bauen und Sanieren nach höchsten Nachhaltigkeitsstandards ist Grundprinzip der TH Rosenheim. So wird auch für das derzeit am Standort Rosenheim entstehende Technologie- und Studierendenzentrum eine BNB-Gold-Zertifizierung nach dem Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen angestrebt. Der Technologiepark mit 20.000 m² Fläche soll bis 2029 fertiggestellt werden.

In der vorliegenden Nachhaltigkeitsstrategie möchten wir die besondere Tradition zu einem wesentlichen Teil unseres Zukunftskonzepts weiterentwickeln und als zentralen Bestandteil unseres Handelns etablieren. Dabei nutzen wir die sechs Handlungsfelder

- **Lehre und Weiterbildung**
- **Forschung und Entwicklung**
- **Governance**
- **Betrieb**
- **Studentisches Engagement sowie**
- **Vernetzung und Transfer**

Sie bieten uns als Hochschule besondere Möglichkeiten, um natürliche Lebensgrundlagen und Biodiversität zu erhalten und zum Klimaschutz und der Bildung für nachhaltige Entwicklung beizutragen. Die Bayerische Staatsregierung hebt mit der „Rahmenvereinbarung Hochschulen 2023 – 2027“ und insbesondere auch mit dem Bayerischen Hochschulinnovationsgesetz (BayHIG) diese zentrale gesellschaftsdienliche Funktion der Hochschulen an der Schnittstelle von Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft hervor und formuliert die Verantwortung der Hochschulen.

Mit der vorliegenden Nachhaltigkeitsstrategie greifen wir unsere Verantwortung auf und legen die Grundlagen für einen gemeinschaftlichen Beitrag zu einer ökologisch verträglichen, sozial ausgewogenen und wirtschaftlich leistungsfähigen Entwicklung.

Unser Ziel ist es, die Querschnittsaufgabe nachhaltigen Handelns in einem gesamtinstitutionellen Ansatz in allen Handlungsfeldern der Hochschule zu verankern, alle Hochschulangehörigen in einer partizipativen Kultur in die Umsetzung einzubeziehen und sie in ihrer Vielfalt zur Entwicklung und Weitergabe nachhaltiger Denk- und Handlungsweisen zu motivieren (Whole Institution Approach).

Mit dem Beitritt zum Netzwerk „BayZeN – Zentrum Hochschule & Nachhaltigkeit Bayern“ im Jahr 2024 bekannte sich die Hochschule Rosenheim zu dessen Ziel, die Rahmenbedingungen für Nachhaltigkeit an Hochschulen in Bayern zu verbessern.

Darüber hinaus orientiert sich die Hochschule bei der Formulierung ihrer Nachhaltigkeitsziele u.a. an dem im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungsprojekts des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) „Nachhaltige Hochschule: Kriterien zur Bestandsaufnahme“ erarbeiteten Kriterienkatalog KriNaHoBay (Hemmer et al., 2017) an den Kriterien des Deutschen hochschulspezifischen Nachhaltigkeitskodex (HS-DNK) (Rat für Nachhaltige Entwicklung, 2018) sowie an den globalen Nachhaltigkeitszielen der UN (Sustainable Development Goals, SDGs;) (United Nations, 2015).

2.1 Das Nachhaltigkeitsverständnis der TH Rosenheim

Nach der Definition der UN bedeutet Nachhaltigkeit oder nachhaltige Entwicklung, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen mit Blick auf ökologische, ökonomische und soziale Aspekte nicht eingeschränkt werden (Generationengerechtigkeit) (Dossier Nachhaltigkeit der Landeszentrale für politische Bildung BW, 2023).

Die TH Rosenheim bekennt sich in ihrem Leitbild zu einem nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen, sowohl in ihrem Betrieb – etwa durch konkrete Maßnahmen zum Klimaschutz, effizienten Energieeinsatz und ökonomisches Handeln – als auch als soziales Gefüge. Zusätzlich zum Faktenwissen vermittelt die TH Rosenheim insbesondere Werte und Kompetenzen und befähigt ihre Hochschulmitglieder dazu, „vorausschauend zu denken, autonom zu handeln, an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen teilzuhaben und sich interdisziplinäres Wissen anzueignen und zu nutzen.“ (Borgwardt, 2023). Gleichzeitig schließt der Whole Institution Approach ebenso Querschnittsthemen, wie Geschlechtergerechtigkeit, Diversität, Gesundheit und Wohlergehen und Kultur der Wertschätzung und des Respekts ein.

2.2 Die UN-Nachhaltigkeitsziele als Orientierungsrahmen

Mit den 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) haben die Vereinten Nationen einen globalen Rahmen geschaffen, an dessen Zielen sich auch die TH Rosenheim orientiert. Die Strukturen und Abläufe, ebenso wie der Lehr- und Forschungsansatz an der TH Rosenheim sollen gezielt und sichtbar zur Umsetzung der SDGs beitragen.

Mit ihrem breitgefächerten Leistungsportfolio und Schwerpunkten im technischen und wirtschaftlichen Bereich wie auch in den Gesundheits- und Pflegewissenschaften richtet die Hochschule ihren Fokus insbesondere auf die folgenden **Schwerpunkt-SDGs**:



Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3)

Förderung eines gesunden Campuslebens sowie Forschung zu Gesundheitsthemen.



Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)

Entwicklung nachhaltiger Energiekonzepte und praxisorientierte Forschung im Bereich erneuerbare Energien.



Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)

Entwicklung innovativer Lösungen für nachhaltige Bau- und Mobilitätskonzepte.



Nachhaltiger Konsum und Produktion (SDG 12)

Förderung der Kreislaufwirtschaft durch Forschung und angewandte Praxis.



Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13)

Strategien zur Anpassung an den Klimawandel und zur CO₂-Reduktion.

Sowohl in Lehre und Forschung als auch im Betrieb trägt die Hochschule durch diese Schwerpunktsetzung wirkungsvoll und sichtbar zu den globalen Nachhaltigkeitszielen bei.

Die genannten Schwerpunkte werden durch **zentrale Grundprinzipien** ergänzt, die unsere nachhaltige Entwicklung hochschulweit leiten. Dies bedeutet in erster Linie, qualitativ hochwertige inklusive Bildung über alle Altersgruppen hinweg und unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Behinderung sicherzustellen (SDG 4 und SDG 5). Ergänzt wird der Bildungsauftrag durch Innovation und Transfer (SDG 9). In enger Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Gesellschaft werden ökologische, ökonomische und soziale Herausforderungen zielorientiert und praxisnah adressiert und umgesetzt (SDG 17).



Hochwertige Bildung (SDG 4)

Die Hochschule Rosenheim befähigt Studierende, Mitarbeitende und Fachkräfte, durch exzellente Bildung aktiv zur nachhaltigen Transformation beizutragen.



Geschlechtergleichheit (SDG 5)

Die Förderung von Chancengleichheit und Diversität ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Hochschulkultur.



Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9)

Durch anwendungsnahe Forschung und Kooperationen mit Wirtschaft und Gesellschaft treiben wir Innovationen voran.



Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (SDG 17)

Der Dialog mit regionalen, nationalen und internationalen Partnern verstärkt die Wirksamkeit unserer Nachhaltigkeitsinitiativen.

Mit diesen Schwerpunkten und Grundprinzipien setzt sich die TH Rosenheim aktiv für eine nachhaltige Zukunft ein und trägt in allen ihren Handlungsfeldern zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele bei.

2.3 Die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie an der TH Rosenheim

Die Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie erfolgte in einem iterativen Prozess, in dem die Perspektiven der beteiligten Personengruppen aufgegriffen und bei der Formulierung der Ziele und Maßnahmen weiterentwickelt wurden. Um künftige Maßnahmen wirkungsvoll entwickeln zu können, wurden zunächst bestehende und bereits in Planung befindliche Nachhaltigkeitsaktivitäten und -angebote erhoben. Gleichzeitig werden die Bedarfe in allen sechs Handlungsfeldern an der Hochschule identifiziert. Darauf basierend erfolgt die Entwicklung von Leitlinien, welche einen (Entscheidungs-) Rahmen für die Förderung und den Ausbau der Nachhaltigkeitsaktivitäten bieten sollen.

1

Erhebung und Sichtbarmachung

2

Leitlinienentwicklung

3

Förderung und Ausbau

Die **Nachhaltigkeitsstrategie bildet den Orientierungsrahmen** für die Umsetzung unseres gesamtinstitutionellen Ansatzes. Sie stellt die Vision und Ziele der TH Rosenheim vor und greift bestehende Aktivitäten (Abbildung 1) auf, um diese weiterzuentwickeln und zu verstetigen.

Mit der besonderen Verankerung von Nachhaltigkeit an der TH Rosenheim zählt die Entwicklung nachhaltigkeitsbezogener Studiengänge, Initiativen und Projekte zum festen Bestandteil der TH Rosenheim. Beispielhaft zu nennen sind:

- Ausbildung von Studierenden und Promovierenden mit besonderem Fokus auf Nachhaltigkeit,
- Forschungsprojekte zu Recyclingverfahren, Erneuerbaren Energien, Kreislaufwirtschaft und anderen Themen mit Nachhaltigkeitsbezug,
- Initiierung und Bau nachhaltiger Hochschulbauten.

Entsprechend ist es das Ziel der TH Rosenheim, unsere Stärken in diesen Bereichen in den kommenden Jahren weiter auszubauen.

Die Implementierung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie deren kontinuierliche Weiterentwicklung wird durch regelmäßige Berichterstattung an das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (BayStMWK) sichergestellt.

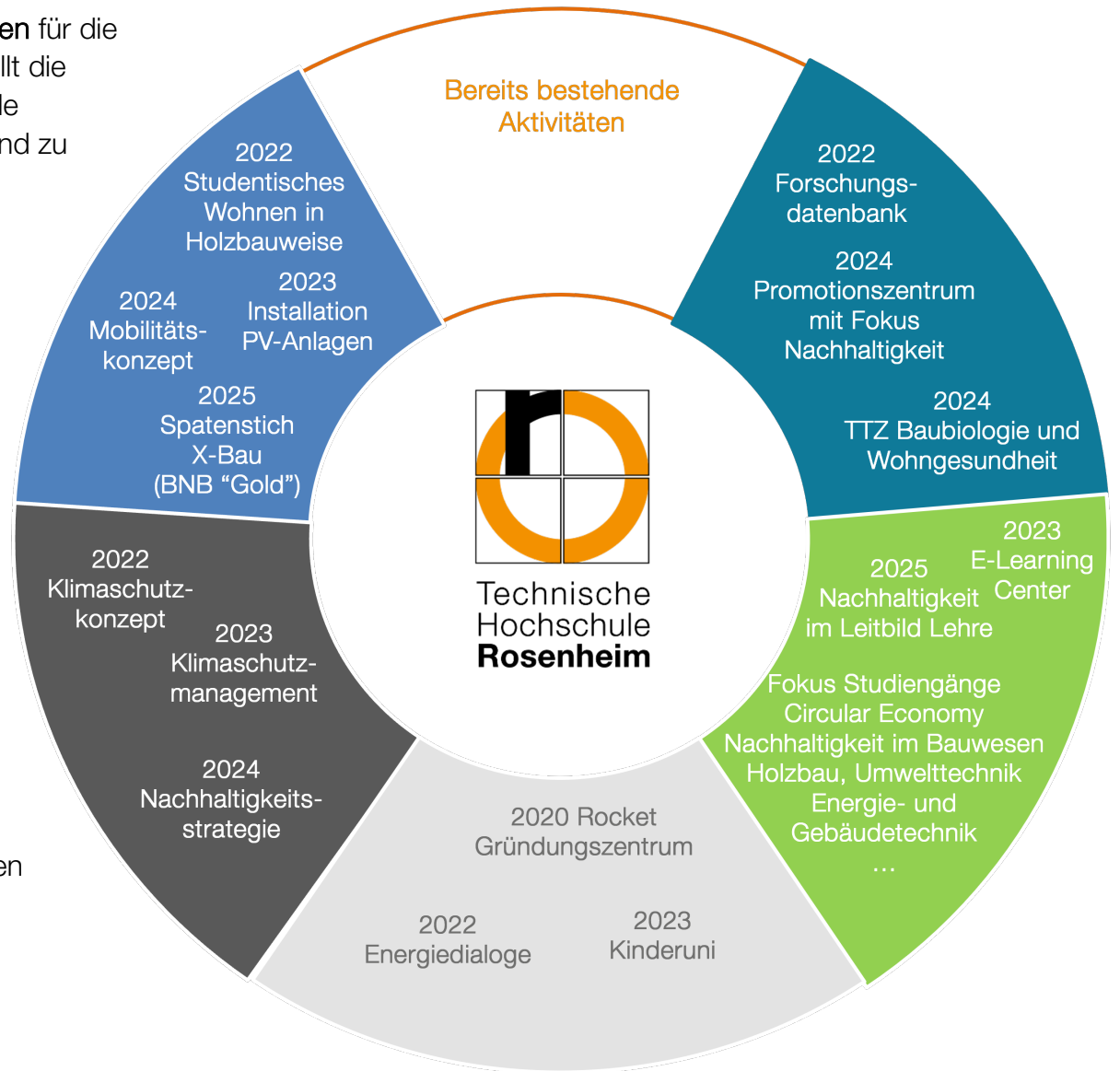
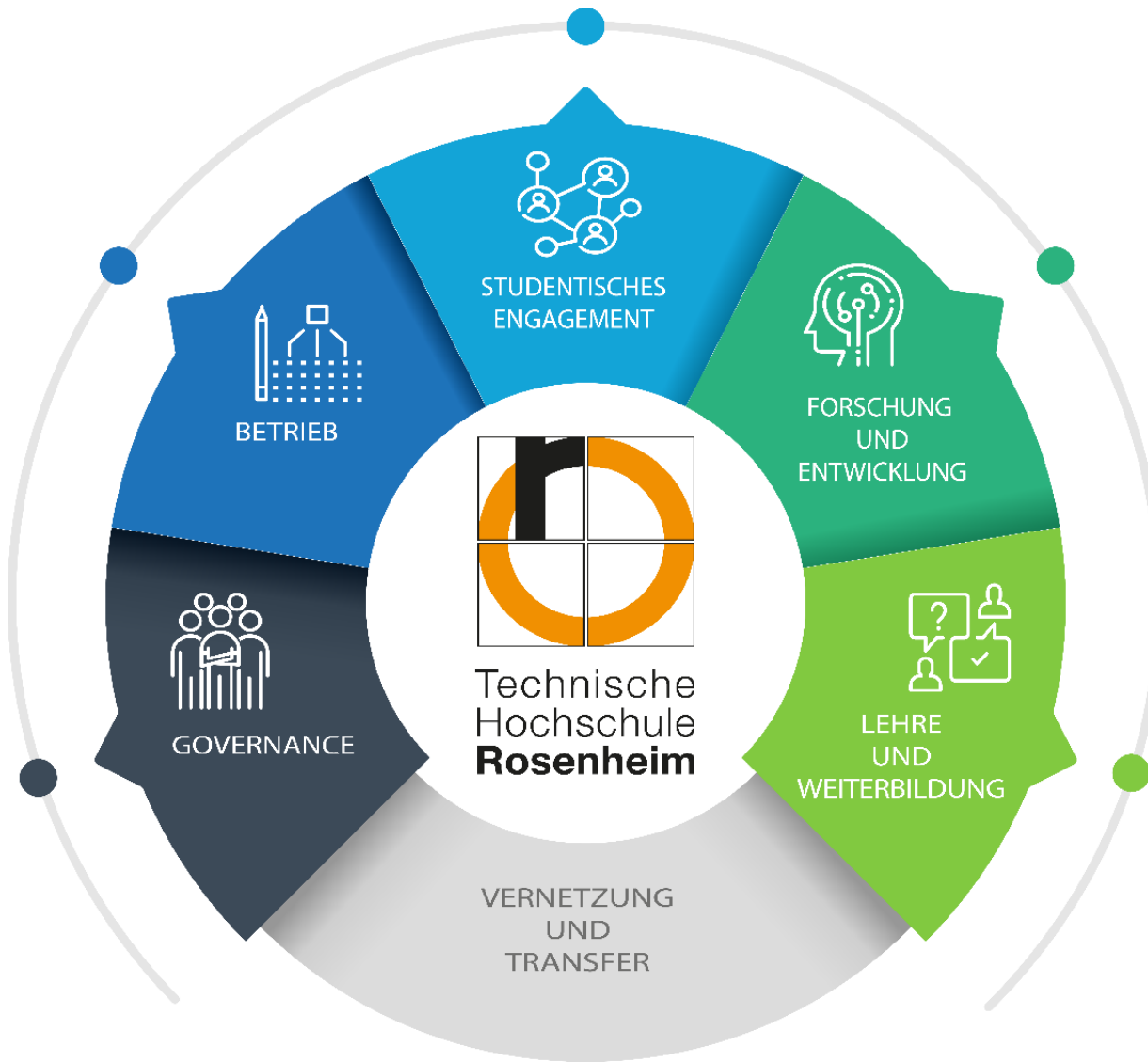


Abbildung 1: Bestehende Aktivitäten im Transformationsprozess der TH Rosenheim

3 HANDLUNGSFELDER DER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE



Nachhaltige Entwicklung in den Handlungsfeldern der Hochschule zu fördern, bedeutet sämtliche Akteure aus allen Ebenen einzubinden, d.h. Studierende und Lehrende ebenso wie Mitarbeitende und Kooperationspartner aus Wirtschaft und Gesellschaft.

Die TH Rosenheim legt Wert darauf, nachhaltigkeitsbezogene Ziele und Maßnahmen nicht top down zu diktieren, sondern unter Einbeziehung der Akteure und Ebenen gemeinschaftlich und konsensorientiert zu erarbeiten. In Übereinstimmung mit dem „Whole Institution Approach“ sind die in den nachfolgenden Handlungsfeldern separiert beschriebenen Maßnahmen nicht allein stehend zu verstehen, sondern als ganzheitlich und ineinandergreifend (Abbildung 2).

So finden sich beispielsweise Ziele und Maßnahmen im Handlungsfeld Forschung und Entwicklung, die in gleicher Weise dem Handlungsfeld Lehre und Weiterbildung zugeordnet werden können. Vernetzung und Transfer ist als alle Handlungsfelder umfassende Querschnittsaktivität zu verstehen.

Abbildung 2: Handlungsfelder im Bereich Nachhaltigkeit an der TH Rosenheim



LEHRE UND

WEITERBILDUNG

3.1 Handlungsfeld Lehre und Weiterbildung

Mit der Generierung von Wissen und Innovationen spielt der akademische Betrieb eine zentrale Rolle bei der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Die TH Rosenheim verschreibt sich daher der **Verankerung von nachhaltiger Bildung im Leitbild Lehre** für alle Hochschulangehörigen. Übergeordnetes Ziel ist es, Studierende, Lehrende und Mitarbeitende zu kritisch-reflexivem Denken und somit zu einem verantwortungsbewussten Gestalten der Zukunft zu befähigen. Der Zugang zu entsprechenden (Weiter-)Bildungsformaten soll für alle Hochschulmitglieder sichergestellt werden, eine **Mitgestaltung am Transformationsprozess** der TH Rosenheim wird entsprechend honoriert. Die **Informationen zur BNE** werden über verschiedene Kanäle insbesondere auch für Studierende und Studienanfänger wirkungsvoll kommuniziert.

Strategisches Ziel	Konkretes Ziel	Maßnahmen
Nachhaltigkeitskompetenzen und Lehrinhalte zum verantwortungsbewussten Gestalten einer nachhaltigen Zukunft fördern	Sensibilisierung für nachhaltige Entwicklung Schaffen eines Bewusstseins für die Bedeutung von Nachhaltigkeit und deren Umsetzung sowohl an der Hochschule als auch im beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld Qualitätssicherung in Bezug auf BNE	Verankerung der Aspekte von nachhaltiger Bildung im Leitbild Lehre Entwicklung von Leitlinien zur Vermittlung von Nachhaltigkeitsgrundlagen in der Lehre Überprüfung des Stands des Wissens und der Kompetenzen zu Nachhaltigkeit der Lehrenden und der Studierenden
Studierende zum Gestalten einer nachhaltigen Zukunft befähigen	Förderung interdisziplinärer Nachhaltigkeitskompetenzen und nachhaltiger Lerneffekte	Nachhaltigkeit als Querschnittsthema in möglichst vielen grundlegenden und weiterbildenden Studiengängen integrieren Angebot von Wahlmodulen im Bereich nachhaltiger Entwicklung schaffen Förderung von interdisziplinären und projektbasierten Lernformaten unter dem Aspekt des nachhaltigen Handelns Einrichtung von Lernräumen, die kreatives Arbeiten und den Austausch fördern



FORSCHUNG UND

ENTWICKLUNG

3.2 Handlungsfeld Forschung und Entwicklung

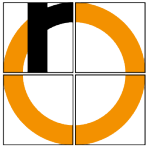
Ein zentraler Bestandteil der strategischen Ausrichtung der TH Rosenheim ist der **Ausbau der Forschungstätigkeiten im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz**. Ziel ist es, innovative Ansätze zur Reduktion von Treibhausgasen, zur Förderung erneuerbarer Energien und zur Ressourcenschonung zu entwickeln. Eine besondere Rolle spielen hierbei **Technologietransferzentren und Forschungslabore**, die eine Umsetzung theoretischer Erkenntnisse in praktische Innovationen ermöglichen.

Die TH Rosenheim betreibt eine Reihe solcher Technologie-Transferzentren (TTZ), auf deren Weiterentwicklung ein besonderes Augenmerk liegt (z.B. TTZ Baubiologie und Wohngesundheit, Zentrum für biobasierte Materialien (ZBM), Rosenheimer Technologiezentrum für Energie und Gebäude (roteg), Labor für Intelligente Gebäudetechnik (LIGT), Abteilung für Bauteilprüfung). Gleichzeitig wird der **Campus als „Reallabor“** betrachtet, in welchem anwendungsorientierte und praxisnahe Forschung disziplin- bzw. fakultätsübergreifend erprobt und gelebt wird, beispielsweise durch wissenschaftliche Begleitforschung bei Sanierungs- und Neubaumaßnahmen (z.B. energetisches Monitoring, Dämmung, Lüftung, Bauakustik, Ergonomie). Die Verknüpfung und Weitergabe des umfassenden Know-hows der Hochschule im Bereich gesundes und nachhaltiges Bauen wird u.a. im **Promotionszentrum „Advanced Building Technologies“** sichergestellt.

Strategisches Ziel	Konkretes Ziel	Maßnahmen
Forschung zu nachhaltigem und sozialem Handeln und Wirtschaften	Erhebung und Sichtbarmachung von bestehenden Forschungsprojekten und -aktivitäten im Themenfeld Nachhaltigkeit	Erfassung von-Nachhaltigkeitsaktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung im Forschungsinformationssystem Bay.FIS und Aufzeigen des jeweiligen Beitrags zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen
	Intensivierung der Forschungs-, Entwicklungs- und Transferaktivitäten im Themenfeld Nachhaltigkeit	Berücksichtigung des Themas Nachhaltigkeit in Strategiepapieren zu Forschung, Entwicklung und Transfer
	Einbindung der Nachhaltigkeitsforschung in der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses	Frühzeitiges Einleiten von Maßnahmen zur Weiterführung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten
		Gezielte Verstärkung der Nachhaltigkeitsforschung als Säule der Promotionszentren der TH Rosenheim
		Unterstützung bei Lehrveranstaltungen zur Nachhaltigkeit im Graduate Center

Strategisches Ziel	Konkretes Ziel	Maßnahmen
Integrative Ansätze fördern	<p>Kooperation und Synergien anstelle von Stand-alone-Lösungen und Fragmentierung</p> <p>Der Campus als Reallabor für Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft: gemeinschaftliches Erarbeiten und Erproben von Lösungen</p>	<p>Bildung von Arbeitsgruppen zur gezielten Förderung von Projekten</p> <p>Umbau- und Neubaumaßnahmen unter Nachhaltigkeitsaspekten wissenschaftlich begleiten</p> <p>Einführung eines Innovationspreises für Studierende und Mitarbeitende im Bereich „Nachhaltigkeit“</p>
Generiertes Wissen in der Breite zugänglich machen	<p>Informationen zu Forschungs- und Entwicklungsprojekten und wissenschaftliche Erkenntnisse mit Nachhaltigkeitsfokus stärker für eine breite Öffentlichkeit zugänglich machen</p> <p>Partnerschaften und Kooperationen mit Nachhaltigkeitsfokus stärker nach außen kommunizieren Serviceleistungen sichtbar präsentieren</p>	<p>Open Access Policy bei Publikationen</p> <p>Nutzung breitenwirksamer Medien</p> <p>Unterstützung von Partnersuche und Netzwerkausbau durch stärkere Publikation bestehender Kooperationen auf den Webseiten</p>
Ausbau eines nachhaltigen Labor- und Werkstättenbetriebs	<p>Verstetigung von Forschungsinitiativen zum Erhalt personeller und sachlicher Ressourcen</p> <p>Etablierung einer Sharing-Kultur für Labore, Werkstätten und Geräte</p>	<p>Weiternutzung der Forschungs- und Entwicklungs-Infrastruktur in Folgeprojekten</p> <p>Konzept zur gemeinsamen Nutzung der Labore und wissenschaftliche Einrichtungen</p>

Technische
Hochschule
Rosenheim



GOVERNANCE

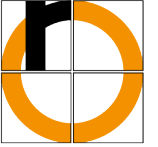
3.3 Handlungsfeld Governance

Mit der strukturellen **Verankerung von Nachhaltigkeitsprinzipien auf Steuerungsebene** bekennt sich die TH Rosenheim zu einem verantwortungsbewussten Handeln in der Personal-, Gesundheits- und Familienpolitik und zur Förderung einer **Kultur der Wertschätzung und des Respekts**. Alle Hochschulmitglieder sind zur **Teilhabe am Transformationsprozess** aufgerufen, die Rahmenbedingungen dafür werden durch eine nachhaltigkeitsorientierte Organisationsstruktur geschaffen. Eine transparente **Kommunikation und Berichterstattung** über die Nachhaltigkeitsaktivitäten wird über verschiedene Kanäle hochschulintern und extern sichergestellt.

Strategisches Ziel	Konkretes Ziel	Maßnahmen
Verankerung von Nachhaltigkeitsprinzipien auf Steuerungsebene	Etablierung von Strukturen und Festlegung von Zuständigkeiten	Benennung von Zuständigkeiten und Ansprechpartnern (Nachhaltigkeitsbeauftragte) in allen Bereichen (Hochschulleitung, Fakultäten, Abteilungen) Errichtung von Steuerungsgremien Etablierung eines Green Office
	Dauerhafte Einrichtung einer Koordinierungsstelle für Nachhaltigkeitsthemen	Konzeptionierung einer Verstetigung für das Klimaschutzmanagement
	Nachhaltigkeit im Finanzhaushalt verankern	Budget für Nachhaltigkeitsmaßnahmen Sicherstellung personeller und finanzieller Ressourcen
Nachhaltigkeit in der Personalentwicklung	Berücksichtigung von Nachhaltigkeit bei Berufungsverfahren	Nachhaltigkeitskompetenzen ins Anforderungsprofil bei Ausschreibungen für Professuren aufnehmen
	Berücksichtigung von Bedürfnissen und Anforderungen der Hochschulmitglieder	Ausbau von Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Mitarbeitende und Lehrende
	Schaffung eines familien- und gesundheitsfreundlichen Lern- und Arbeitsumfelds	Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Gesundheit am Arbeitsplatz, familienfreundlicher Arbeits- und Studienbedingungen, Diversität, Inklusion, Gleichstellung, Barrierefreiheit
Transparenz und Kommunikation	Kommunikation der Nachhaltigkeitsaktivitäten intern und extern	Sicherstellen von Ressourcen zur Kommunikation nach innen (z.B. TH Newsletter, Social Media, Dashboard) sowie zur Information der breiten Öffentlichkeit (z.B. Presse, Rundfunk, Fernsehen, Internet)
		Erstellung jährlicher Nachhaltigkeitsreports



Technische
Hochschule
Rosenheim



BETRIEB

3.4 Handlungsfeld Betrieb

Übergeordnetes Ziel der TH Rosenheim ist die Reduzierung der betriebsbedingten Treibhausgasemissionen um 65% bis 2030 im Vergleich zu 2019. Die dafür erforderlichen Maßnahmen wurden im 2022 verabschiedeten [Integrierten Klimaschutzkonzept der TH Rosenheim](#) erstmalig beschrieben und deren schrittweise Umsetzung mit der Etablierung eines Klimaschutzmanagements ab 2023 kontinuierlich vorangetrieben. Im Fokus der Klimaschutzaktivitäten liegt die **Reduzierung der direkten Emissionen durch Einsparungen im Energie- und Ressourcenverbrauch bei den Liegenschaften der TH Rosenheim sowie bei hochschulspezifischen Prozessen**. Besonderes Augenmerk liegt auch auf der **Senkung der mobilitätsbezogenen Emissionen** durch zielgerichtete Maßnahmen im Mobilitätssektor sowie durch die **Förderung campusnahen Wohnens**. Mit der Fertigstellung des Campus RO, einem nach höchsten Nachhaltigkeitsstandards (DGNB Platin) ausgezeichneten Wohnquartier für Studierende, ist ein erster Meilenstein gelungen. In den kommenden Jahren sollen weitere Leuchtturmprojekte realisiert werden, allen voran die Fertigstellung des Technologie- und Studierendenzentrums am Standort Rosenheim. Eine ausführliche Beschreibung der meisten Maßnahmen im Handlungsfeld Betrieb findet sich im Maßnahmenkatalog des Klimaschutzkonzepts.

Strategisches Ziel	Konkretes Ziel	Maßnahmen
Auf- und Ausbau von Strukturen für einen nachhaltigen Hochschulbetrieb	Verankerung von Nachhaltigkeitsprinzipien im Hochschulbetrieb	Regelmäßige Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts und der darin beschriebenen Maßnahmen
	Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Prozessen und Richtlinien	Überarbeitung hochschulinterner Leitfäden und Richtlinien mit Blick auf Nachhaltigkeitskriterien
	Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien aus Eigenproduktion	Ausbau der hochschulbetriebenen Photovoltaik-Anlagen
Reduzierung der mobilitätsbedingten Emissionen	Erstellung eines Mobilitätskonzepts für die TH Rosenheim	Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs Ausbau von E-Ladesäulen Gestaltung eines fahrradfreundlichen Campus
	Reduzierung der Pendelmobilität durch Förderung hochschulnahen Wohnens	Erhöhung der Anzahl campusnaher Wohnheimplätze Verbesserte ÖPNV-Anbindung
	Dienstreisen und Auslandsaufenthalte	Reduzierung von Dienstreisen Förderung von Reisen mit niedrigerem CO ₂ -Fußabdruck Überarbeitung der Dienstreiserichtlinie

Strategisches Ziel	Konkretes Ziel	Maßnahmen
Reduzierung des Energie- und Ressourcenverbrauchs	Implementierung eines Controlling-Konzepts	Monitoring und Reporting von Verbräuchen und Treibhausgas-Emissionen Ableitung von Maßnahmen zur Reduzierung von Verbräuchen und Treibhausgas-Emissionen Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen
	Reduzierung der durch den Hochschulbetrieb direkt verursachten Treibhausgas-(THG)-Emissionen bis 2030 um 65%	Schrittweise Umsetzung der im Klimaschutzkonzept beschriebenen Maßnahmen
	Jährliche Fortschreibung der Treibhausgasbilanz	Optimierung der Datenerfassung und Erhöhung der Datengüte
	Einführung eines Energiemanagementsystems	Anstreben einer Energiemanagement-Zertifizierung
	Energie- und ressourceneffizienter Gebäudebestand	Fokus auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz bei Neubau- und Sanierungsvorhaben Anstreben von Nachhaltigkeitszertifizierungen bei Baumaßnahmen
Anpassung an den Klimawandel	Erstellung eines Aktionsplans zur Klimawandelanpassung für die TH Rosenheim	Erhebung von klimawandelbedingten Anpassungsbedarfen am Campus Rosenheim und den Außenstandorten Identifikation von konkreten Maßnahmen zur Klimawandelanpassung
	Steigerung der Aufenthaltsqualität am Campus und Erhöhung der Biodiversität	Steigerung der Aufenthaltsqualität in Innenräumen u.a. durch Verschattungssysteme Begrünung von Dächern und Fassaden Aufstellen von Trinkwasserbrunnen Steigerung der Aufenthaltsqualität im Außenbereich u.a. durch Entsiegelung von Flächen und Schaffung ökologisch bedeutsamer Räume
	Regenwasserrückhalt und -nutzung	Errichtung von Wasserspeichervorrichtungen und Wassermanagementsystemen



STUDENTISCHES

ENGAGEMENT

3.5 Handlungsfeld Studentisches Engagement

Im Mittelpunkt der Hochschule stehen die Studierenden und Promovierenden. Ihre Einbeziehung und aktive Partizipation im Transformationsprozess ist von besonderer Bedeutung. Unser Ziel ist es, das Verständnis für die Notwendigkeit von Nachhaltigkeit bei Studierenden und Promovierenden zu fördern, ihnen den Einstieg in aktives Handeln zu ermöglichen und ihre Funktion als Multiplikatoren während des Studiums und im Berufsleben zu stärken.

Dabei geht es in erster Linie darum, **bestehende Initiativen sichtbar zu machen** und zu verstetigen, Anlaufstellen zu schaffen, Aktivitäten zu initiieren und verschiedene Beteiligungsformate zu testen. Dabei sollen potenzielle Hemmnisse zur Mitwirkung überwunden und ein **Engagement aller Studierenden über alle Nationalitäten und sozialen Gruppen** ermöglicht werden.

Strategisches Ziel	Konkretes Ziel	Maßnahmen
Steigerung der Sichtbarkeit und Bekanntheit von Angeboten für studentisches Engagement im Bereich Nachhaltigkeit	Informationen zu Nachhaltigkeitsangeboten auf verschiedenen Kanälen zugänglich machen	Regelmäßige Kommunikation von Nachhaltigkeitsaktivitäten Niederschwellige und direkte Ansprache von Studierenden und Promovierenden durch regelmäßige Informationsangebote und Aktivitäten
Steigerung der Attraktivität von nachhaltigem und umweltbewusstem Engagement	Unterstützung bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsideen Wertschätzung und Anreize für studentisches Engagement	Etablierung einer zentralen Anlaufstelle für Nachhaltigkeitsthemen Unterstützung bei der Beteiligung an Nachhaltigkeitswettbewerben Präsentation und Sichtbarmachung von Semester- und Abschlussarbeiten mit Nachhaltigkeitsbezug

VERNETZUNG

UND TRANSFER

3.6 Handlungsfeld Vernetzung und Transfer

Aktivitäten im Rahmen der sog. „**Third Mission**“, also des wechselseitigen Austauschs der Hochschulen mit Gesellschaft, Kommunen und Wirtschaft, haben in den letzten Jahren stark an Bedeutung zugenommen.

Impulse aufnehmen, Erkenntnisse generieren und gemeinschaftlich innovative Lösungen erarbeiten sind somit auch zentrale Bestandteile des Wirkens der TH Rosenheim. Der Aufbau und die Pflege von Projekten und Netzwerken mit gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Akteuren liefern die Grundlage für diesen Austausch. So soll die Zusammenarbeit mit bestehenden Initiativen, bspw. dem BayZeN (Zentrum Hochschule und Nachhaltigkeit Bayern) oder der Energiezukunft Rosenheim (ezro) intensiviert und um weitere Kooperationen ergänzt werden.

Die TH Rosenheim ist sich darüber hinaus ihrer Verantwortung bewusst, **nachhaltiges unternehmerisches Denken und Handeln** als Schlüsselkompetenz an Studierende zu vermitteln. Ein besonderer Fokus liegt daher auf dem Bereich **Entrepreneurship** und der Ausbildung von Fachkräften, die mit innovativen Ideen und deren Umsetzung die Zukunft der Region gestalten. Mit dem Rosenheim Center for Entrepreneurship (Rocket) und dem Gründungshub Oberbayern bietet die TH Rosenheim optimale Gelingensbedingungen für junge Gründerinnen und Gründer.

Strategisches Ziel	Konkretes Ziel	Maßnahmen
Nachhaltigkeit für alle – Wissenstransfer in alle Gesellschaftsbereiche	Erweiterung und Entwicklung von Nachhaltigkeitsangeboten für Gesellschaft und Wirtschaft	Erweiterung bestehender und Etablierung neuer niedrigschwelliger Angebote für Hochschulangehörige und die breite Öffentlichkeit
	Erweiterung von partizipativen Formaten zur generationen- und disziplinübergreifenden Einbindung der Gesellschaft in Nachhaltigkeitsaktivitäten	Auf- und Ausbau öffentlichkeitswirksamer Angebote und Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit
Regionale und überregionale Vernetzung im Bereich Nachhaltigkeit	Vernetzung mit Akteuren auf regionaler Ebene	Aktive Beteiligung an lokalen und regionalen Netzwerken und Veranstaltungen
	Vernetzung mit Akteuren auf überregionaler und internationaler Ebene	Organisation von und Beteiligung an überregionalen und internationalen Netzwerken und Veranstaltungen
Integration nachhaltiger Aspekte in alle Aktivitäten des Gründungs- zentrums	Transformationskompetenz und unternehmerisches Denken und Handeln stärken	Optimierung der Rahmenbedingungen zur Umsetzung nachhaltiger Ideen und Gründungsinitiativen → Sensibilisierung, Qualifizierung, Beratung, Vernetzung

Nachhaltigkeitsstrategie – Zukunftskonzept für die Technische Hochschule Rosenheim

Stand: Dezember 2025

Herausgeber: Technische Hochschule Rosenheim, Hochschulstraße 1, 83024 Rosenheim

Dank

Unser besonderer Dank gilt Frau Prof. Dr.-Ing. Isabell Nemeth, die mit großem Engagement und Einsatz die Entwicklung und Ausarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie für die TH Rosenheim federführend begleitet hat. Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen, die durch ihre fachliche Expertise, durch wertvolle Impulse und ihre engagierte Mitarbeit in Workshops zur Entstehung der Nachhaltigkeitsstrategie beigetragen haben. Wir danken Herrn Prof. Dr. Uwe Strohbeck, den Verantwortlichen der einzelnen Handlungsfelder und dem Klimaschutzmanagement der TH Rosenheim für ihre Unterstützung.

Literaturverzeichnis

- Borgwardt, A. (2023). Nachhaltigkeit an Hochschulen. Eine Stunde für die Wissenschaft; Paper No. 12. *FES Impuls*, <https://library.fes.de/pdf-files/a-p-b/21019.pdf>.
- Dossier Nachhaltigkeit der Landeszentrale für politische Bildung BW*. (zuletzt abgerufen am 11.11.2025. Internetredaktion LpB, BW 2023). Von Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg: <https://www.lpb-bw.de/dossier-nachhaltigkeit> abgerufen
- Hemmer et al. (2017). *Arbeitsdokument Nachhaltigkeitsverständnis und Kriterienkatalog KriNaHoBay*. München: BayStMUV.
- Rat für Nachhaltige Entwicklung. (2018). *Der hochschulspezifische Nachhaltigkeitskodex (HS-DNK)*. <https://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/media/nampl4zr/2018-05-15-hs-dnk.pdf>: Rat für Nachhaltige Entwicklung, c/o Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit. Von <https://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/media/nampl4zr/2018-05-15-hs-dnk.pdf> abgerufen
- United Nations. (2015). *Sustainable Development Goals*. Von <https://sdgs.un.org/goals> abgerufen

Bildnachweise

Titelseite (S. 1): Rosina Lohmeyer, Icons UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (S. 6-7): United Nations Sustainable Development Goals <https://17ziele.de/> *The content of this publication has not been approved by the United Nations and does not reflect the views of the United Nations or its officials or Member States.*, Lehre und Weiterbildung (S. 10) und Studentisches Engagement (S. 21): Florian Hammerich, Forschung und Entwicklung (S. 13): Max Baudrexl, Governance (S. 16): Lisa Lanzinger, Betrieb (S. 18) und Vernetzung und Transfer (S. 23): spreadfilms.

Abbildungsverzeichnis

- Abbildung 1: Bestehende Aktivitäten im Transformationsprozess der TH Rosenheim 8
- Abbildung 2: Handlungsfelder im Bereich Nachhaltigkeit an der TH Rosenheim 9